

Letztere Derter haben die herrlichsten Ausichten, Wien und die Donau zu seinen Füßen, und eine unabsehbare Fläche von Wäldern und Dörfern vor sich.

Von der wienerischen Universität.
Auf solcher werden folgende Vorlesungen gehalten.

Theologische Vorlesungen.

Im ersten Jahre.

Die christliche Kirchengeschichte mit Rücksicht auf die Pathologie, und theologische Litterärsgeschichte täglich vormittag von 8 bis 10 — nachmittag von 3 bis 4 Uhr vom Herrn Professor Dannenmayer nach seinem eigenen Lehrbuche.

Die Hebräische Sprache sammt den Dialekten nach Schröder und Michaelis, die Hebräischen Alterthümer nach Faber, und Einleitung in die Bücher des alten Testaments täglich vormittag von 10 bis 11 — und nachmittag am Montag, Mittwoch, und Freytag von 4 bis 5 Uhr vom Herrn Professor Jahn.

Im zweyten Jahre.

Die griechische Sprache, Einleitung in die Bücher des neuen Testaments, biblische Auslegungskunst, und exegetische Vorlesungen über die heilige Schrift täglich vormittag von 8 bis 9 — nachmittag am Montag, Mittwoch und Freytag von 3 bis 4 Uhr vom Herrn Professor Mayer nach Trendelenburg und seinem eigenen Lehrbuche.

Das jus ecclesiasticum publicum täglich nachmittag von 4 bis 5 Uhr vom Herrn Professor Pehem nach seinem eigenem Lehrbuche.

Im dritten Jahre.

Dogmatik nach Klüpfel täglich vormittag von 9 bis 10 — nachmittag von 3 bis 4 Uhr vom Herrn Professor Tobenz.

Das Privatkirchenrecht täglich vormittag von 8 bis 9 Uhr vom Herrn Professor Pehem nach seinem eigenen Lehrbuche.

Im vierten Jahre

Die Moralthologie nach Schanza täglich vormittag von 1 bis 9 — nachmittag von 3 bis 4 Uhr vom Herrn Professor Reyberger.

Die Pastoraltheologie nach Giffschütz, und die Rhetorik nach Schmidt täglich vormittag von 9 bis 10 — nachmittag am Montag, Mittwoch, und Freytag von 4 bis 5 Uhr vom Herrn Professor Wieser.

Juridische Vorlesungen.

Im ersten Jahre.

Das Naturrecht, allgemeine Stadts und Völkerecht über den Lehrbegriff des Freyherrn von Martini, in lateinischer Auflage; dann das peinliche Recht über das deutsche Gesetzbuch von 9 bis 10 Uhr vormittags von 4 bis 5 Uhr nachmittags vom Herrn Professor Zeiller.

Die deutsche Reichsgeschichte; über Pütters Grundriß von 8 bis 9 Uhr vormittags vom Herrn Professor Fölsch.

CXXXIV Wienerische Universität.

Im zweyten Jahre.

Die Geschichte des römischen Rechts, nach Freyherr von Martini ordo historiae juris civilis.

Die Instituten, und dann die Digesten des röm. bürgerl. Rechts nach Heineccius lateinisch von 9 bis 10 Uhr vormittags, und von 3 bis 4 Uhr nachmittags vom Herrn Regierungsrath und Professor Subka.

Das öffentliche Kirchenrecht nach Herrn Regierungsrath und Professor Pehem Lehrbuch in Latein. von 4 bis 5 Uhr nachmittags von eben demselben.

Im dritten Jahre.

Das Privatkirchenrecht nach Pehem, von demselben, lateinisch von 8 bis 9 Uhr vormittags.

Das Lehenrecht nach Böhmer das deutsche Staatsrecht nach Pütter, beyde in deutscher Sprache von 3 bis 4 Uhr nachmittags vom Herrn Professor Sölsch.

Das Oesterreichische Privatrecht über Gesetzbuch und die Prozeßordnung von 4 bis 5 Uhr nachmittags vom Herren Professor Scheidlein.

Im vierten Jahre.

Die politischen Wissenschaften über Polizey, Gandung und Finanzen, nebst dem praktischen Geschäftskennntnisse, von 8 bis 9 Uhr vormittags vom Herrn Hofrath und Professor von Sonnenfels, nach seinen Lehrbüchern.

Vorlesungen über den Geschäftsstil von eben demselben, über sein eigenes Lesebuch. Von Ostern und bis zu Ende des Jahrganges, wöchentlich drey mal, Montags, Freytags und Samstags von 7 bis 8 Uhr des Morgens.

Die allgemeine Oesterreichische Statistik von 4 bis 5 Uhr, nachmittags über Achenwalls Grundriß

und schriftliche Nachrichten von Oesterreich vom Hr.
Professor Watheroth.

Ausserordentliche öffentliche Vorlesungen.

Die Praxis der höchsten Reichsgerichte, sammt
Anleitung zu praktischen Ausarbeitungen, Montags,
Mittwochs, und Frentags, dann:

Das deutsche Privatrecht, Dienstags, Donner-
stags, und Samstags früh von 8 bis 9 Uhr von dem
ordentlichen Lehrer Herrn Braindl über seine eigenen
Werke.

Die juridisch politische Oekonomie, am Montag,
Mittwoch und Frentag von 12 bis 1 Uhr, vom Herrn
Ebe, nach seinem eigenen Lehrbegriffe.

Die Staatsrechnungswissenschaft täglich von halb
11 bis halb 12 Uhr die praktischen, und von halb
12 bis halb 1 Uhr die theoretischen, Donnerstag aus-
genommen, von dem k. k. Reich. Rath und Professor
Gottfried Brand.

Auf Verlangen der Studirenden werden noch an-
dere Privatvorlesungen veranstaltet.

Medizinisch = chirurgische Vorlesungen. Auf der Universität in verschiedenen Hörsälen.

Vormittag.

- Von 8 = 9 Pathologie P. Collin Lateinisch.
9 = 10 Spezielle Naturgeschichte P. Jordan.
10 = 11 Chemie = = = = P. von Jaquin.
11 = 12 Physiologie vereinigt mit der höheren
Anatomie P. Barth.
10 = 11 Geburtshülfe = = = = P. v. Lebmacher.

Nachmittag.

- Von 2 = 3 Allgemeine Anatomie Prosekt. Ehren-
rieder.

Nachmittag.

- 3 = 4 Chyrurgie = = = = = P. von Leber.
3 = 4 Materia medica P. Collin. Lateinisch.
4 = 5 Theoretisch = medizinischer Unterricht für
Civil und Landwundärzte P. Lang-
mayer.

In der praktischen Lehrschulle am Krankenbette.

Vormittag.

- Von 8 = 9 praktischer Unterricht für Schüler der
Arzney und höhern Wundarzneykunde
P. Reinlein. Lateinisch.
9 = 10 medizinisch = praktischer Unterricht für
Civil- und Landwundärzte ebenderselbe.
9 = 10 Mittwoch und Samstag praktischer Un-
richt für Hebammen und Geburtshel-
fer P. Boer.
10 = 11 Montag, Dienstag, Donnerstag, Frey-
tag chyrurgisch = praktischer Unterricht
P. Steitele.

In dem botanischen Garten im Sommer.

Vormittag.

Von halb 7 bis halb 8 Kräuterkunde P. v. Jacquin.
Lateinisch.

Die Ausübung der Geburtshülfe wird in dem all-
gemeinen Gebährhause erlernt.

Auch können Aerzte und Wundärzte, nach vollen-
detem Studium in dem allgemeinen Krankenhaus sich
in der Ausübung noch mehrere Erfahrung und Kennt-
nisse erwerben, wenn sie vorläufig von dem Herrn Di-
rektor dieses Krankenhauses die erforderliche Erlaub-
niß und Anweisung erhalten.

Philosophiſche Vorleſungen.

Im erſten Jahre.

Die Logik mit empiriſcher Psychologie, und aus der Metaphyſik die Ontologie mit der Geiſterlehre, täglich von 8 bis 9 Uhr, über Feder, von Herrn Profeſſor Karpe.

Die Elementar = Mathematik, täglich von 9 bis 10 Uhr, von dem Profeſſor Herrn Baron von Mezburg, über ſein eigenes Lehrbuch.

Die zur Spekulation Philoſophie gehörenden Werke des Cicero nach jedesmaliger vorläufiger deutſcher Ueberſetzung in lateiniſcher Sprache, erklärt mit Vergleichung der Lehrſätze und Meinungen der Alten mit den Lehrſätzen und Meinungen der Neuern täglich von 4 bis 5 Uhr vom Herrn Profeſſor Hammer.

Die allgemeine Naturgeſchichte Montags, Mittwochs und Samſtags von 3 bis 4 Uhr, über Erleben vom Herrn Profeſſor Mayer.

Im zweyten Jahre.

Die Phyſik mit Verſuchen indeſſen über Sigeant la Fond, täglich vormittags von 9 bis 10 Uhr, vom Herrn Profeſſor Umbſchel.

Die zur praktiſchen Philoſophie gehörenden Werke des Cicero nach jedesmaliger vorläufiger deutſcher Ueberſetzung in lateiniſcher Sprache erklärt mit Vergleichung der Lehrſätze und Meinungen der Alten mit den Lehrſätzen und Meinungen der Neuern täglich von 8 bis 9 Uhr, vom Herrn Profeſſor Hammer.

Die angewandte Mathematik täglich von 3 bis 4 Uhr vom Herrn Profeſſor Baron von Mezburg, über ſein eigenes Lehrbuch.

Unterricht über den Globus, nebst der alten und mittleren Geographie, hierauf die Universalgeſchichte, täglich

CXXXVMI Wienerische Universität.

ich von 4 bis 5 Uhr, vom Herrn Professor v. Numelter indessen über Kemers Handbuch.

Im dritten Jahre.

Die allgemeine Theorie der schönen Wissenschaften und Künste, hierauf die besondere Theorie der Dichtkunst und Redekunst, täglich von 8 bis 9 Uhr über Eberhard und Eschenburg vom Herrn Professor Mastalier.

Die Universalgeschichte täglich von 8 bis 9 Uhr, vom Hr. Professor von Numelter, indessen über Kemers.

Aus der Metaphysik die Kosmologie, und natürliche Theologie, und hierauf die praktische Philosophie täglich von 4 bis 5 Uhr über Feder, vom Herrn Professor Karpe.

Ueber Cicero's Redner, von dem Redner und von den berühmten Rednern, einige Stücke Quintilians und Horaz von der Dichtkunst Erklärungen in lateinischer Sprache nach jedesmaliger deutscher Uebersetzung. Zu ästhetischen Bemerkungen und Anwendungen werden nach jedesmaliger Gelegenheit gewählte klassische Schriftsteller und Stücke erklärt werden, täglich von 3 - 4 Uhr, vom Herrn Professor Mastalier.

Die beyden Herren Professoren der klassischen Litteratur geben besondere Vorlesungen über griechische zu ihren Lehrgegenständen passende klassische Schriftsteller.

* * *

Die Diplomatie am Freytag von 11 bis 12 Uhr, vom Herrn Professor Gruber, über sein eigenes Lehrbuch.

Die Alterthumskunde und Numismatik am Dienstage von 11 bis 12 Uhr, vom Herrn Professor Eckel, Vorsteher des k. k. Münzkabinetts über sein eigenes Lehrbuch.

Die Technologie am Dienſtage und Frentage von 10 bis 11 Uhr, vom Herrn Profeſſor Mayer.

Die praktiſche Geometrie und Trigonometrie am Montage, Mittwoch und Samstag von 10 bis 11 Uhr, vom Herrn Profeſſor Bauer.

Die höhere Mathematik wird nach Käſtens Lehrbegriffe der geſamten Mathematik in einen dreijährigen Kurſe vormittag von 11 bis 12 Uhr, vom Herrn Profeſſor v. Keſaer für diejenigen vorgetragen, welche nach zurückgelegten philoſophiſchen Studien ſich ferner dieſer Wiſſenſchaft zu widmen gedenken.

Die phyſikalische Sternkunde wird vom Herrn Profeſſor der Phyſik, die theoretische hingegen vom Herrn Profeſſor der höhern Mathematik im Sulkurſe geſehen.

Die praktiſche Aſtronomie in ihrem ganzen Umfange, die in der Art der Beobachtungen und Berechnungen aller himmlischen Erſcheinungen beſteht, wird vom Herrn Profeſſor Hell k. k. Aſtronom und Vorſteher der k. k. Sternwarte, im neuen Univerſitäts-Gebäude jenen beigebracht, die nach geendigter Phyſik und höhern Mathematik Willens ſind, hierüber den Unterricht zu empfangen.

Diejenigen, welche nach geendigter Phyſik und Mathematik, die nöthigen praktiſchen Begriffe, Berechnungen, und Beobachtungen erlernen wollen, die zur Schifffarth, Geographie, Chronologie u. ſ. w. erforderlich ſind, erhalten die Anleitung hiezu von Herrn Triesnecker, Adjunkten in der k. k. Sternwarte; unter der Direktion des Herrn Hells.

Wer immer von den Studirenden wüſchen dürfte, die himmlischen Körper optiſch zu betrachten: als da ſind die Planeten ſammt ihren Satelliten, die Veränderung ihrer Geſtalt, die Sonnen- und Mondesmarkeln u. d. m. werden unter der Direktion des Herrn Hells, von dem aſtronomiſchen Adjunkten, mit den
auf

auf der Sternwarte sich befindenden Instrumenten bedient werden.

Einzelne Beobachtungen und Erscheinungen, als: Sonn- und Mondesfinsternisse, Bedeckungen der Sterne oder Planeten durch den Mond, sonderbare Zusammenkünfte der Planeten u. d. m. werden durch eine auf das Hauptthor des neuen Universitätsgebäudes angeschlagene Zeichnung und Beschreibung einen Tag voraus angekündigt, und jenen, die ein Belieben tragen, diesen Beobachtungen beizuwohnen; ein anständiger Ort mit Instrumenten in der Sternwarte angewiesen werden.

Vorlesungen über den deutschen Still Montags, Mittwochs, Frentags und Samstags Vormittag von 10 bis 11 Uhr. Dienstags und Donnerstags nachmittag von 3 bis 4 Uhr praktische Vorlesungen über alle Arten der mündlichen und schriftlichen Denk und Sprachübungen vom Herrn Professor Hofmann.

Die Einleitung zur böhmischen Sprache nach Tomfas böhmischer Sprachlehre; und zur böhm. Litteratur nach Balbins Bohemia docta edit P. Unger Montags und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr vom Herrn Professor Zlobitzky. Dienstags und Donnerstags um eben dieselbe Stunde wird er in seiner Wohnung seinen Zuhörern die Werke der besten böhmischen Schriftsteller in die Hand geben, und die wichtigsten Stellen herausheben, auch in der Lesung des Kyrillismus, und Glagolitismus, sammt den Abweichungen der übrigen slawischen Dialekte, nach Fritschens Origines dialect. Slav. und die Kenntnisse der dazu gehörigen Sprachbücher Unterricht geben.